

Pressespiegel Sintfeldbote

Donnerstag, 01. Oktober 2020



„Der Weg in die Zukunft“ wird in der Profilschule Fürstenberg gründlich vorbereitet durch Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike (links) und ihr Lehrteam, unterstützt von der Kommune durch Bürgermeister Christoph Rüter (vorn 2. von rechts) und Petra Münstermann (Geschäftsführerin Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn/Übergang Schule-Beruf), Schul-Sozialarbeiter der Profilschule Stefan Fischer-Stork, ergänzt von einem starken Kompetenz-Team.

„Job-Coaching“ als Weg in die Zukunft

An der Profilschule Fürstenberg ist mit Beginn des Schuljahres das Projekt „Job-Coaching“ gestartet. Teilnehmende sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9, die gezielt unterstützt werden sollen, um ihren Schulabschluss zu erreichen und sich auf eine Ausbildung ihrer Wahl vorzubereiten.

Das Projekt beginnt jährlich am Ende der 8. Klasse und endet mit dem Abschluss nach der Klasse 10. Bis zu zehn Schülerinnen und Schüler können sich dafür bewerben oder werden von der Schule zur Teilnahme vorgeschlagen.

Aktuell werden dabei neun Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 zwei Jahre lang durch individuelles Coaching und ergänzende Seminare unterstützt, ihre schulischen und beruflichen Ziele zu erreichen. Persönliche Coaches helfen ihnen in wöchentlichen Treffen nicht nur bei der Bearbeitung des Schulstoffes, sondern sprechen mit ihnen auch über ihre beruflichen Interessen und unterstützen sie bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche sowie bei der Bewerbung. Wichtiger Bestandteil des Projekts sind diverse Seminare (Einführungsseminare, Teamtraining, Kommunikationstraining), die von der VHS Paderborn durchgeführt werden, sowie eine zweiwöchige Sommerakademie mit

hochkarätigen Workshops und Referenten zu Beginn der Sommerferien. Die teilnehmenden Jugendlichen sollen dabei ihre persönlichen und beruflichen Stärken herausfinden, lernen, wie man sich in der Öffentlichkeit und in Betrieben optimal präsentiert, und sie können dort ihre Bewerbungsunterlagen erstellen. „Natürlich gehört auch das Proben von Vorstellungsgesprächen dazu,“ so Stefan Fischer-Stork, Schulsozialarbeiter der Profilschule und

Koordinator des Projekts, und ergänzt: „Herzstück des Projektes sind die persönliche Betreuung und die individuellen Beziehungen, die zwischen den Coaches und den Jugendlichen entstehen sollen. Auf dieser Basis sollen die Entwicklungsmöglichkeiten der Schüler in ihren letzten zwei Schuljahren besser gefördert werden, als dies im

regulären Schulgeschehen möglich ist.“

Das Projekt „Job-Coaching“ ist für die Teilnehmer kostenfrei. Es wird mit Mitteln des Kreises Paderborn und der Agentur für Arbeit finanziert. Der Förderverein der Profilschule übernimmt einen Teil der Mittel, die von der Schule selbst zu tragen sind. Das Konzept wurde 2008 an der Gesamtschule Elsen entwickelt und bislang an drei Schulen im Kreisgebiet durchgeführt.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 startete das Projekt nun an der Profilschule Fürstenberg. Damit ist sie die erste Schule der Sekundarstufe I im Kreisgebiet, an der dieses intensive Angebot zur Berufsvorbereitung angeboten wird. Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike ist dankbar, dass die Profilschule in das Förderprogramm aufgenommen wurde

und dadurch jährlich bis zu zehn Jugendliche Unterstützung in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung erhalten. „Die Anfrage Petra Münstermanns vom Bildungs- und Integrationszentrum des Kreises Paderborn, ob wir uns vorstellen könnten, zum neuen Schuljahr am Projekt ‚Job-Coaching‘ teilzunehmen, kam in den Coronazeiten zwar kurzfristig, aber gerade deshalb zur richtigen Zeit. Damit erhalten unsere jungen Menschen, die sich zusammen mit ihren Eltern zur Teilnahme an diesem Projekt entschlossen haben, eine einzigartige Möglichkeit, ihre personalen, sozialen und berufsbezogenen Kompetenzen zu erweitern.“

Christoph Rüter, Bürgermeister der Stadt Bad Wünnenberg, erklärt: „Wir müssen in der Gesellschaft mehr Unterstützung leisten, damit Schülerinnen und Schüler die Perspektiven der Berufsausbildung kennen lernen. Ich freue mich, dass dieses an der Profilschule Fürstenberg mit diesem Projekt praktisch verwirklicht wird.“